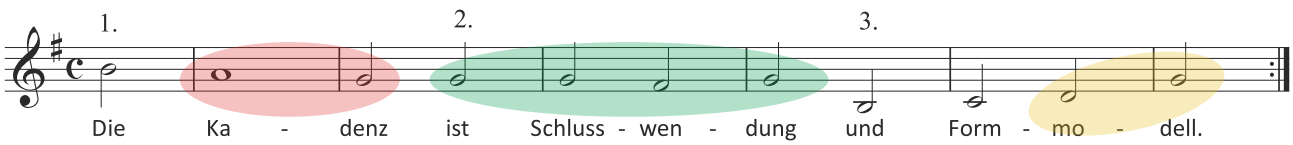
Form durch Kadenzen

Im Vorangegangenen hast du gelernt, dass die Wahrnehmung einer musikalischen Form durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird. In Musik, die vor 1900 komponiert worden ist, spielen Kadenzen eine wichtige Rolle. Doch was ist eine Kadenz? Wie klingen Kadenzen und woran erkennt man sie?

Hören lernen durch Singen



18

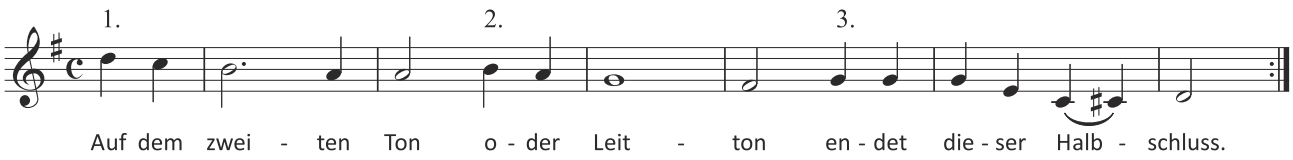
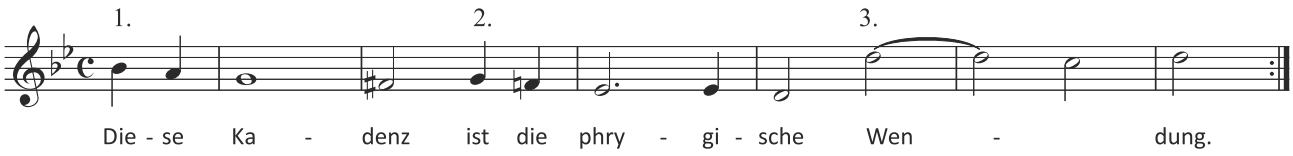
= Tenorklausel (Sekundschritt abwärts) = Sopranklausel (Wechselnote)

= Bassklausel (Sprung aufwärts (oder abwärts)

Definition Kadenz

Eine Kadenz ist eine musikalische Wendung mit einer mehr oder weniger starken Schlusswirkung.

1 Übt die Kadenzkanons, bis ihr sie gut dreistimmig singen könnt. Über die Kanons könnt ihr euch mit dem Klang von Kadenzen vertraut machen.

2 Die drei abgebildeten Klauseln (Abbildung oben) enden üblicherweise auf dem Grundton. Wenn du die drei Klauseln untereinander in Partiturform notierst, kannst du die Notation einer mehrstimmigen Kadenz in G-Dur sehen.

Wird der Kadenzkanon oben mehrstimmig gesungen, hört man eine relativ starke Schlusswirkung. Schlüsse mit einer starken Schlusswendung werden als Ganzschlüsse bezeichnet. Wenn ihr die Kanons unten singt, entstehen Schlusswendungen, die weniger stark wirken. Diese Schlusswendungen werden als Halbschluss bezeichnet. Die Unterschiede und die Texte der Kanons lassen sich erst verstehen, wenn man sich mit den technischen Eigenschaften von Ganz- und Halbschlüssen etwas eingehender beschäftigt (S. 24 und: http://musikanalyse.net/tutorials/kadenz-als-Formmodell/).